

TOP 34:

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Europäischen Rat, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: Europa investiert wieder - Eine Bestandsaufnahme der Investitionsoffensive für Europa
COM(2016) 359 final

Drucksache: 299/16

Die vorliegende Mitteilung der Kommission enthält eine Bestandsaufnahme der Investitionsoffensive, die im November 2014 angestoßen wurde. Die Investitionsoffensive steht im Zusammenhang mit den Prioritäten der Kommission, Wachstum und damit Beschäftigung in der EU voranzubringen. Zu diesem Zweck

- sollen öffentliche Mittel als Hebel für die Mobilisierung von Privatinvestitionen bereitgestellt werden,
- soll gewährleistet werden, dass die Investitionen zusätzlich getätigt und in der Realwirtschaft ankommen,
- soll das Investitionsumfeld auf europäischer und einzelstaatlicher Ebene verbessert werden.

An diesen Zielen gemessen, sieht die Kommission ihre Offensive auf einem guten Weg. Sie konstatiert gesamtwirtschaftliche "Anzeichen einer Erholung" seit Vorlage der Investitionsoffensive. Insbesondere der Europäische Fonds für strategische Investitionen (EFISI) habe sich bewährt.

Es werden erste greifbare Ergebnisse bei der Schaffung eines investitionsfreundlichen Umfelds dargestellt (zum Beispiel Einrichtung der Europäischen Plattform für Investitionsberatung, Einrichtung eines Europäischen Investitionsvorhabenportals, Herausgabe von Leitlinien für die Kombination des EFISI mit den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds und schwerpunkthaft der bisherige Einsatz des seit 2015 aktiven EFISI beschrieben. In 26 Mitgliedstaaten seien 250 EFISI-gestützte Transaktionen genehmigt worden, von denen erwartet wird, dass sie Investitionen in Höhe von 100 Milliarden Euro mobilisieren. Dies entspräche 32 Prozent des Gesamtziels von 315 Milliarden Euro an neuen Investitionen über

einen Zeitraum von drei Jahren. Insbesondere das Finanzierungsfenster "KMU" habe alle Erwartungen übertroffen. Es wird davon ausgegangen, dass mehr als 140 000 KMU und Midcap-Unternehmen in 26 Mitgliedstaaten vom EFSI profitieren.

Aufgrund des positiven Zwischenfazit beabsichtigt die Kommission, die Investitionsoffensive zu verstärken, unter anderem, indem mit einem verstärkten EFSI über den ursprünglichen Dreijahreszeitraum hinaus die noch vorhandenen Marktschwächen und das Marktversagen angegangen werden soll. Die Kommission beabsichtigt hierzu, im Herbst entsprechende Legislativvorschläge für die Verlängerung der Laufzeit des EFSI vorzulegen. Bis Mitte 2018 rechnet die Kommission damit, mithilfe von EU-Haushaltsmitteln und Mitteln der Europäischen Investitionsbank die anvisierte Mobilisierung von Investitionen mit einem Volumen von 315 Milliarden Euro zu erreichen.

Um weitere Investitionen anzuschieben, hat die Kommission Leitlinien herausgegeben, wie die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (EFRE, ESF) mit dem EFSI kombiniert werden können.

Um das Investitionsumfeld zu verbessern, verweist die Kommission auf ihre Strategien, die allesamt das Ziel verfolgen, Investitionshemmnisse abzubauen, und die sich auf die Energieunion, die Kapitalmarktunion, den (digitalen) Binnenmarkt und die Kreislaufwirtschaft beziehen. Auch die makroökonomische Überwachung im Rahmen des Europäischen Semesters sieht die Kommission eingebettet in die Investitionsoffensive, da hier ein Augenmerk auf strukturelle Rahmenbedingungen gerichtet wird.

Die **Empfehlungen der Ausschüsse** sind aus der **Drucksache 299/1/16** ersichtlich.